



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXXII. Papst Euen IV. erneuet das Zugeständniß für das Domcapitel, zu
Leitung des Chores ein Succentoramt zu errichten, am 17. Dezbr. 1436.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

vnd pechte, hoff, houen, ghudern vnd man vnd an alle sine nakomelinge ok vorgherutet, vnd setten dy In dy were derfuluen Jarliken renthen vnde pechten mit dessem breue. Vnde wy Otte vnd frederick, myn sone, vnde vnse rechten eruen, Scholen vnde willen den vorgeanten hern hinrik, vnde alle sinen nakomelingen vicarien deser vorscreuen Jarliker renthen eyen recht ghewere wesen wannen, war vnd wo dicke en det behuff vnde not ys. Vnde efft wy edder vnse eruen des nicht don kunden vmme hindernisse effte sunderkes inuall wille, dy den Ergenanten hern hinrike Edder sinen nakomelingen den vicarien dar In komen mochte, Id were van der herschap edder anders, des wy vns doch nicht vormoden, So schole wy Otte vnd frederick vnd vnse rechte eruen den vorgeanten hern hinrike vnd sinen nakomelingen In eynem verndel iaes darna, wen wy edder vnse eruen darto gheeychet werden, achte mark stendelscher weringe vt useme redeften ghude edder erfghude vnbe-kummert an eyner summen In dy stad Stendal sunder sinen schaden met der bedragheden renthen vnd pechten, de en noch achterstellig sin vnd nicht sint gheworden, gheuen vnd betalen. dat loue wy vor vns vnd vnse eruen in ghuden truwen mit dessem breue. Vnde surder Wy Otte vnd frederic vnd vse rechten eruen gheuen en vulle macht desulue Jarlike renthe vt to pandende fuluen edder met sinen boden, wen en des behuff vnd not ys edder mit gheistliken rechte to vorderende vnd in to manende, wo id em bequemeft ys, sunder hinder vnd var. Vnde ok beholde wy Otte vnd frederick vnd vnse rechte eruen vullmacht desse vorscreuen Jarlike renthe vnd pachte wedder to kopende vor achte mark stendelscher weringe etc. — Alle desse vorscreuen stuccke vnd ein Islik befundern laue wy Otte vnd frederick fakeweldigen erbenomet vor vns vnd vnse eruen, Vnde wy Jurgen vnd heyse vnd hinrick, frederkes sone, vedder, knapcn, alle gheheyten van Bertekow, ok wonastich to Bertekow, Borgher vnde medelouer, Louen alle mit eyner samenden hant hern hinrike dobberkowe vnd alle sinen nakomelingen vicarien alle stuccke vnd artikele deses breues gantz stede vnd vaste wol to holdende sunder allerleye list hulperede effte bosemenunge. Des to ayner grotern bekantnisse So hebbe wy alle Otto vnd frederick myn sone fakeweldigen vor vns vnd vnse eruen vnde Jurgen heyse, bruder, vnd hinrik vedder, Alle gheheyten van Bertekow, Borghen vnd medelouer, mit rechter witschap vor vnz alle vnse Ingheseghele laten hanghen an dessem apen breff, dy ghescreuen vnd ghegheuen ys na godes bort virteynhundert iar darna In dem Sees vnde druttigsten iare, des Sundages na den pingesten.

CCCXXII. Papst Eugen IV. erneuet das Zugeständniß für das Domcapitel, zur Leitung des Chores ein Succentoramt zu errichten, am 17. Dezbr. 1436.

Eugenius episcopus, seruus seruorum dei, Venerabili fratri Jacobo Episcopo Apvntin. in Romana Curia commoranti. — Exhibita nobis nuper pro parte dilectorum filiorum decani et Capituli ecclesie sancti Nicolai stendaliensis halberstadensis dyocesis petitio continebat, ad uenustatem et decorem ecclesie predictae ac diuini inibi cultus propagationem multipliciter conferret et expediret, quod in ea aliquis Succentor in cantu sufficienter instructus haberetur, qui Chorum eiusdem ecclesie et obsequiis in illa diuinis insistentes personas ad hoc, ut hore canonice decenter intonarentur et fierent, regere ac dirigere, necnon quod etiam dissonantie, que in ipsa ecclesia in huiusmodi cantu plurimum prouenerunt, cessarent, modum et ordinem perstringere esset astrictus, et sicut eadem petitio subijungebat,

dilectus filius Andreas haffelmann clericus dicte dioecesis decretorum doctor in dudum de perpetua vicaria ad altare sancti Michaelis situm in dicta ecclesia tunc certo modo uacante auctoritate apostolica prouisum extitit ad hoc, quod illa in Succentoriam in predicta ecclesia erigatur eandem vicariam ipsius possessione per eum non habita per dilectum filium henricum Brasche clericum dicte dioecesis procuratorum suum ad hoc ab eo specialiter constitutum sponte et libere resignare imponat. Nos uotis ipsius Andree in hac parte fauorabiliter annuentes ac de expositis nobis per eisdem decanum et Capitulum certam noticiam non habentes, ipsorum etiam asserentium quod ipsa vicaria ad eorum collationem et prouisionem pertinere dinoscitur, in hac parte supplicationibus inclinati, discretioni tue, cum de premisis in Curia Romana ad plenum liqueri poterit per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus ab eodem Andrea uel procuratore suo ad hoc ab eo specialiter constituto resignationem vicarie huiusmodi, si eam in tuis manibus sponte et libere facere uoluerit, auctoritate nostra hac uice duntaxat recipias et admittas eaque per te recepta et admissa, si exposita huiusmodi ita esse inueneris, vicariam predictam, que sine cura est cuiusque fructus redditus et proventus Quatuor marcharum argenti secundum communem existimationem ualorem annuum, ut ipsi decanus et Capitulum similiter asserunt, non excedunt, cum illam per dictam resignationem ut prefertur uacare contigerit, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis in Succentoriam dicte ecclesie, que inibi simplex officium sit, eadem auctoritate erigas nec non super elebrandis Missis et alia singula, que ratione ipsius vicarie illam, si dicta erectio non fieret, obtinenti incumbere onera, eidem Succentorie adicias quodque illam pro tempore obtinens Succentor prefate ecclesie appelletur necnon Chorum et personas circa intonationem et decantationem horarum ac directionem cultus eorundem regere modumque et ordinem huiusmodi exquirere ac dare debeat atque teneatur necnon quotiens ipsius excessus uel defectus id exegerint pro solo nutu decani et Capituli prefatorum a Succentoria et officio predictis amoueri possit dicta auctoritate statuere et ordinare non postponas, non obstantibus Constitutionibus apostolicis etc. — — — Datum florentie A. Incarnationis dominice millesimo quadringentesimo tricesimo quinto, Sexto decimo kal. Januarii, Pontificatus nostri anno Quinto. (M. de Beke.)

CCCXXIII. Churfürst. Rechtspruch zwischen dem Domstifte zu Stendal und der Stadt Osterburg über Gräben und Wasserläufe bei Dusedow, vom 2. April 1443.

Wir Friderich, von göts gnaden Marggraff zu Brandborg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd Burggraf zu Nuremborg, Bekennen — Das die werdigen vnd Andechtigen vnnfere lieben getruwen der Techand vnd das Cappittel Sente Nicolaus kerchen zu Stendal von orer vnd ores gotshufs armen lewthien vnde ores dorffes zu Dufsdow wegen an einem, Vnd vnnfere lieben getrewen Burgermeistere, Ratmann vnser Stat Osterborg von orer aller gylden vnd gantzen gemeinheit wegen an dem andern teile, für vns sein komen vnd vns sulcher sache vnd scheling, darumb sie denn an beyder syt schelhaftig vnd zwyrechtlich waren Also von etlicher verstoppunge vnd vermachunge eines alden loches vnd wasserlouffts wegen durch den zwe graben In ire seggewisch Vnd funderlichen auch von eines Nuwen graben wegen, den die gnanten von Osterborg durch den wal, der vor dem obgnanten loche ist gelegen, gebrochen vnd gegraben hatten, sie in fruntlichkeyt darufs zu erscheiden, an beider syt vns gantze vnd fulle gewalt gegeben haben, wie wir sie mit vnfern Reten darufs ercheyeden: vnd was wir darumb vñsprechen wurden, das solt von beiden teilen Stete, veste